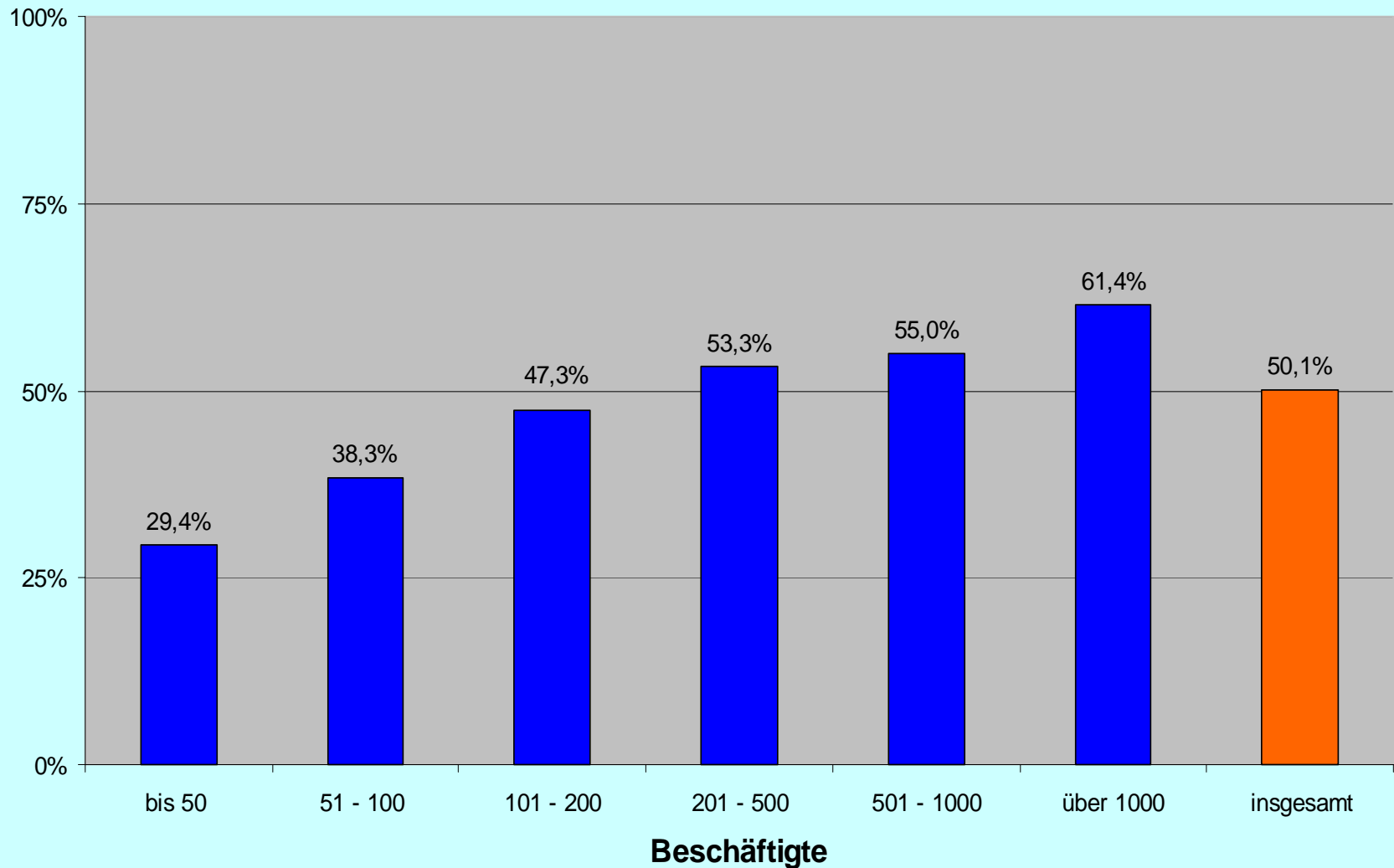


Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung

- aus Sicht einer Aufsichtsbehörde -



Stand der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung



Gründe für die zögerliche Umsetzung

- abstrakte Schutzziele statt Detailregelungen
- größere Eigenverantwortung des Arbeitgebers
- ca. 1.000 verschiedene Hilfsmittel
- Vielzahl und die Unterschiedlichkeit der Handlungshilfen verwirrt eher und überfordert die Nutzer
- Verunsicherung über Sinn, Zweck und Tiefe
- für einfachste Probleme umfangreiche Checklisten
- keine gemeinsamen Eckpunkte BG / GAA
- für Kleinbetriebe ist der Aufwand im Verhältnis größer, als für Großbetriebe (Vielzahl an Tätigkeiten, hohe Flexibilität)
- Angst vor dem zu „großen Berg“

Anspruch der Gefährdungsbeurteilung

1. Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten
2. Gefährdungsbeurteilung
muss für das Unternehmen einen Nutzen haben
3. Gefährdungsbeurteilung
sollte in der Regel einfach und verständlich sein
4. Einbindung in den Betriebsalltag und
als Bestandteil des unternehmerischen Handelns
5. Gefährdungsbeurteilung
darf keine übermäßige Mehrbelastung für den Arbeitgeber sein
6. Rechtssicherheit

Beurteilung der Arbeitsbedingungen

Grundlage und Schlüsselbedeutung für den Arbeitsschutz

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

Betriebssicherheitsverordnung
(BetrSichV)

Gefahrstoffverordnung
(GefStoffV)

Bildschirmarbeitsverordnung
(BildschArbV)

Arbeitsstättenverordnung
(ArbStättV)

Mutterschutzrichtlinienverordnung
(MuSchRiV)

Lastenhandhabungsverordnung
(LasthandhabV)

Biostoffverordnung
(BioStoffV)

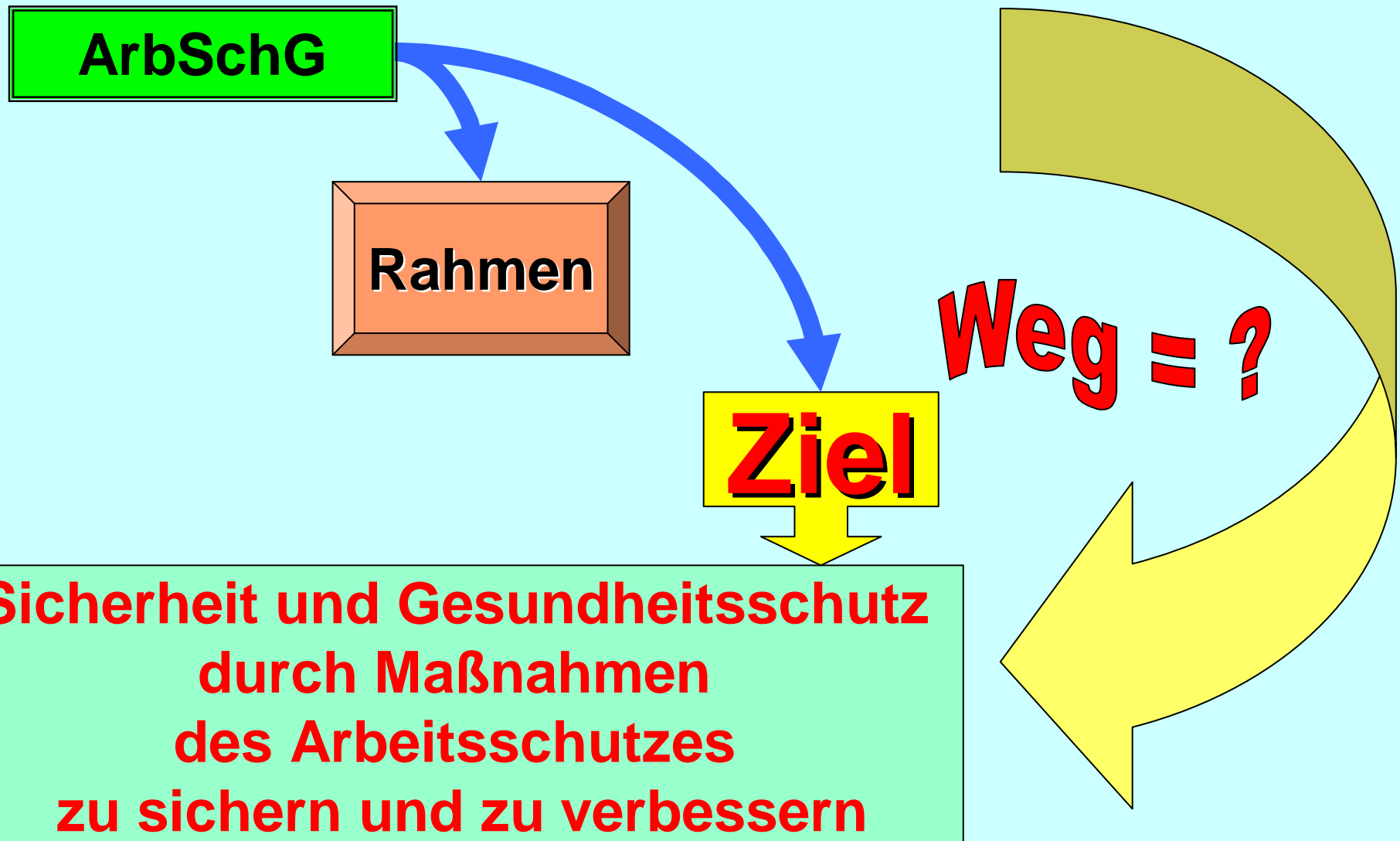
Jugendarbeitsschutzgesetz
(JArbSchG)

„Betriebsärzte und Fachkräfte für
Arbeitssicherheit“ (BGV A2)

„Allgemeine Vorschriften“
(BGV A1)



Verfahren für die Gefährdungsbeurteilung?



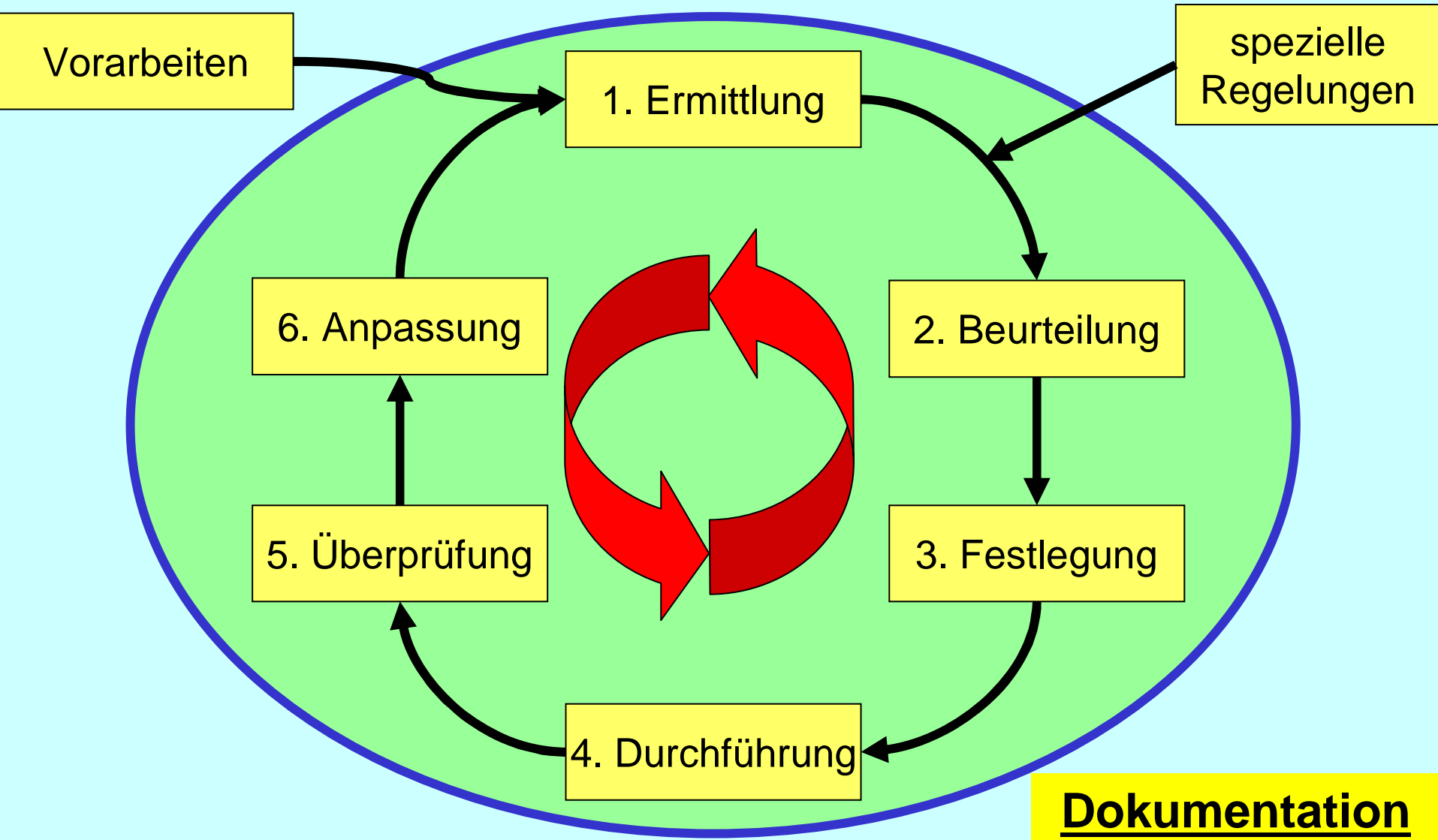
Gesetzlicher Rahmen der Gefährdungsbeurteilung

- **Ermittlung** aller erforderlichen Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung (ArbSchG § 5 (1) / BGV A1 § 3 (1))
- **Durchführung** aller erforderlichen Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen (ArbSchG § 3 (1) / BGV A1 § 2 (1))
- Berücksichtigung der **Rangfolge** der allgemeinen Grundsätze (ArbSchG § 4 / BGV A1 § 2 (2))
- **Überprüfung** der durchgeführten Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen und **Anpassung** an sich ändernde Gegebenheiten (ArbSchG § 3 (1) / BGV A1 § 3 (2))
- **Dokumentation**
 - > 10 Beschäftigte (ArbSchG § 6 (1) / BGV A1 § 3 (3))
 - < 10 Beschäftigte (BGV A2)

Wer ist zu beteiligen?

- Arbeitgeber
⇒ führt durch (ArbSchG § 5 (1) / BGV A1 § 3 (2))
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
⇒ berät (§ 6 ASiG)
- Betriebsarzt
⇒ berät (§ 3 ASiG)
- betroffene Beschäftigte
⇒ unterstützen (ArbSchG § 16 (2) / BGV A1 § 15 (1))
- Mitarbeitervertretung (BetrVG)
- Hilfe durch externe Arbeitsschutzexperten

Systematische Gefährdungsbeurteilung



Betriebsorganisation



Datum: 29.02.2006

Name: Muster

Welche Hilfsmittel sind zu verwenden?

Es **können** folgende Hilfsmittel zur Ermittlung genutzt werden:

- Checklisten
- Leitfäden
- Handlungsanleitungen
- Vordrucke
- Ankreuzbögen
- ...
- **gesunder Menschenverstand**

Hilfsmittel sind sinnvolle und hilfreiche Informationsquellen zur Ermittlung der Gefährdungen

➔ Hilfsmittel sind gut aber ...

Voraussetzung bei der Nutzung von Hilfsmitteln

- nur Hinweise auf die häufig vorzufindenden Gefährdungen
- nur eine begrenzte Auswahl von möglichen Maßnahmen
- grundsätzlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit
neben den genannten Gefährdungen treten in der Regel zusätzliche Gefährdungen auf
- ein Abgleich mit den tatsächlichen Bedingungen ist immer erforderlich
- Risikobewertung ist immer betriebsbezogen durchzuführen,
nur so können betriebliche Gegebenheiten berücksichtigt werden
- endgültige Entscheidung über das Risiko und die Maßnahmen liegen in der Verantwortung des Arbeitgebers
- Gefährdungsbeurteilung ist ein dynamischer Prozess

Risikobeurteilung

Beurteilung der Gefährdung

Frage: ob und welche Arbeitsschutzmaßnahme?

ist eine Funktion von

**Eintrittswahr-
scheinlichkeit
des Schadens**

Häufigkeit und
Dauer der Situation

Eintrittswahrscheinlichkeit

Ausmaß

Schwere des möglichen
Schadens, der durch die
betrachtete Gefährdung
verursacht werden kann

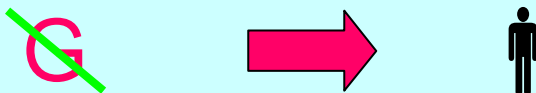
**akzeptablem
Restrisiko**

bezogen auf die
betrachtete Gefährdung

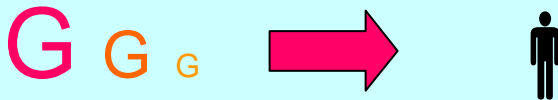
Rangfolge bei der Festlegung von Maßnahmen

- Allgemeine Grundsätze nach § 4 ArbSchG -

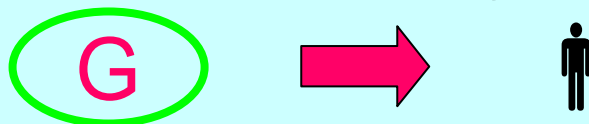
1. Vermeidung von Gefährdungen



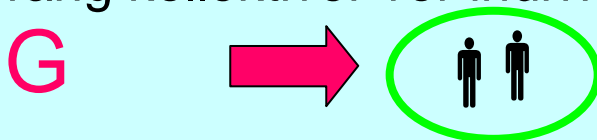
2. Minimierung der Gefährdung



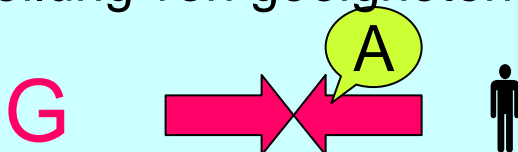
3. Gefahrenbekämpfung an der Quelle



4. Vorrang kollektiver vor individuellen Schutzmaßnahmen



5. Erteilung von geeigneten Anweisungen an die Beschäftigten



Anforderungen an die „gute“ Dokumentation

1. Betriebsstruktur und Arbeitsschutzorganisation
2. betrachteter Arbeitsbereich
3. Ergebnisse der Gefährdungsermittlung einschließlich:
 - der ermittelten Defizite
 - der möglichen Gefährdungen
4. **Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung** (ArbSchG § 5 / BGV A1 § 3 (3))
Bewertung der Gefährdungen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere
5. **Beschreibung der festgelegten Arbeitsschutzmaßnahmen** (ArbSchG § 3 (1))
mit Angaben über:
 - Priorität bzw. Rangfolge
 - Verantwortlichkeit für die Durchführung
 - Terminvorgabe für die Durchführung
6. Durchführung der Arbeitsschutzmaßnahmen
7. **Ergebnis der Wirksamkeitskontrolle der durchgeführten Arbeitsschutzmaßnahme** (ArbSchG § 3 (1) / BGV A1 § 3 (3))



„Gute“ Dokumentation

Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsbereich: Fertigung

Tätigkeit / Arbeitsplatz / Person: Schweißen

Seite 1 von 2

1	2	3	4	5	6		7		
Nr.	Mögliche Gefährdungen bzw. Belastung	normiertes Schutzziel	Handlungs- bedarf (ja / nein)	Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) Bemerkungen zu realisierten Maßnahmen	Durchführung der Maßnahme		Überprüfung der Wirksamkeit		
					bis wann	wer	wann	wer	Ergebnis
1	Schadstoffe im Schweißrauch	TRGS 900 Arbeitsplatzgrenzwerte	ja	- Absaugung im Gebäude, ggf. Messung - Arbeitsmedizinische Vorsorge (G26, G 39) - Betriebsanweisung und Unterweisung	01.06.06	Hr. Schulz	30.06.06	Hr. Muster Dr. G. Sund	
2	UV- und Lichtstrahlen (Augen verblitzen)	BGI 553 Pkt. 6 Lichtbogenschweißer	ja	- Trennwände aufstellen - Schweißschutzhelm (PSA) nach DIN 4647 bereitstellen	01.04.06	Hr. Schulz	30.06.06	Hr. Muster	✓
3	Brand- und Explosionsgefahr	BGI 553 Pkt. 9 Lichtbogenschweißer	ja	- Bereitstellung von schwer entflammbarer Schutzkleidung - Entfernen von brennbaren Stoffen aus dem Arbeitsbereich - Bereitstellung von Feuerlöschern	01.03.06	Hr. Schulz	10.04.06	Hr. Muster	✓
4	elektrische Körperdurchströmu	BGV A3 § 5 Betriebsanleitung	ja	- Sichtprüfung der Kabel	täglich	Hr. Wig	Stichprobe	Hr. Schulz	
5	manuelle Lastenhandhabung	LASI-Leitfäden LV 9 Heben & Tragen LV 29 Ziehen & Schieben	ja	- Montage eines Säulendrehkrans - Einstellung der Arbeitshöhe und Lage des Werkstückes ermöglichen	01.05.06	Hr. Schulz	01.06.06	Hr. Muster	

Datum: 29.02.2006

Verantwortlicher: Herr Schulz

Bearbeiter: Herr Schulz und Herr Sicher

**Vielen DANK
für Ihre
Aufmerksamkeit !**